

# Mein Auslandssemester in Belfast

## Vorbereitung

Mit den Vorbereitungen hinsichtlich Bewerbung etc. habe ich ungefähr im Oktober angefangen. Dort hieß es erstmal recherchieren welche Universitäten in Betracht kommen würden. Für mich war schnell klar, dass die Queen's University in Belfast meine Wunschuniversität ist, da ich in ein englischsprachiges Land wollte und die Uni zudem einen sehr guten Ruf hat. Nachdem ich im Dezember meine Bewerbung abgeschickt hatte und im Februar dann die Zusage der LUH hatte, hieß es erstmal warten auf die Rückmeldung der QUB. Nachdem diese dann auch da war, kümmerte ich mich um die Erasmusförderung, die Kurswahl und die ETA, die man benötigt, um in das Vereinigte Königreich einzureisen. Die Vorbereitungen haben sich ziemlich langgezogen und waren mit Sicherheit der aufwendigste Part des ganzen Auslandssemesters, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt.

## Die Unterkunft

Im August konnten wir uns dann für die Unterkunft bewerben. Solange man sich innerhalb der Frist bewirbt, ist diese glücklicherweise auch schon sicher für internationale Studierende. Die Unterkunft war wie ein kleines Unidorf aufgebaut, mit einem Gemeinschaftshaus (dem Treehouse) in dem der Wäscheraum, eine Küche, Lernräume, ein Karaokezimmer und Billardtische sind.

Für die Leute, die nur ein Semester geblieben sind, waren es WG's in denen man mit 9-10 anderen internationals wohnt. Jeder hat ein eigenes kleines Zimmer und die Küche/Dusche/Toiletten werden geteilt. Ich war am Anfang etwas skeptisch darüber, was sich aber schnell gegeben hat, da es bei uns super funktioniert hat und ich ganz tolle Mitbewohnerinnen hatte.

Trotzdem muss man dazu sagen, dass es eben sehr minimalistisch ist und mit „Luxus“ rein gar nichts zu tun hat und an der ein oder anderen Stelle auch hygienisch eine Herausforderung darstellt, wenn 10-11 Leute zusammenwohnen.

Man gewöhnt sich aber schnell dran und für 3 Monate war es letztendlich auch absolut in Ordnung.

Küchenutensilien und Bettdecke etc. müssen selbst gekauft werden. Dafür gibt es die Möglichkeit es vor der Ankunft über Unikit zu bestellen und es auf das Zimmer liefern zu lassen, was zugegeben relativ teuer werden kann. Wenn man früh genug dran ist, gibt es diese Dinge auch umsonst second-hand von anderen Studierenden, die ihre Sachen im Gemeinschaftshaus gelassen haben oder man kauft es sich nach und nach vor Ort.

Die Unterkunft war etwa 20 Minuten zu Fuß von der Universität und der Student Union entfernt und ca. 40 Minuten von der Innenstadt, es gibt aber auch eine Bushaltestelle etwas die Straße runter von der, laut Plan, alle 20 Minuten Busse in die Innenstadt und zur Uni fahren. Leider ließ die Pünktlichkeit manchmal zu wünschen übrig aber im Großen und Ganzen sind wir immer überall gut hingekommen.

## Studium

Das Studium unterschied sich doch schon stark zu dem in Hannover. Ich hatte die Kurse Global Business Environment, International Business und Global Strategy, welche alle 2-3 Stunden gingen, sodass ich nur 9 Stunden die Woche Vorlesungen hatte.

International Business war vom Aufbau ähnlich zu den Vorlesungen in Hannover mit über 200 Leuten in einem großen Hörsaal. Die anderen beiden Kurse waren eher wie kleinere Seminare in einem Klassenzimmer und sehr interaktiv. Es ging viel mehr um Gruppenarbeiten und Diskussionen innerhalb des Kurses als ich es aus Hannover bisher gewohnt war. Die Professoren waren alle sehr freundlich und extrem hilfsbereit.

Grundsätzlich würde ich sagen, dass das Studium an der QUB doch etwas einfacher und entspannter war als an der LUH, was aber auch an dem komplett anderen System liegen kann.

Positiv fand ich, dass die Note nicht zu 100% von einer Klausur am Ende abhängt, sondern mindestens immer zwei Assignments pro Semester stattfinden. Bei mir waren das z.B Gruppenpräsentationen, Essays oder Class Tests über das Semester verteilt.



Hauptgebäude der Universität

## Freizeit

Die Unterkunft selbst bietet jedes Wochenende Ausflüge für wenig Geld an. Bei uns waren das z.B ein Ausflug nach Dublin, zur Belfast Castle oder zur Küste für jeweils rund 4-6 Pfund. In der Woche fanden aber auch fast jeden Tag kleinere Aktivitäten im Treehouse statt zu denen man gehen konnte.

Ansonsten kommt man aber auch selbst mit den Bussen sehr gut rum. Einige unserer Ziele waren Derry, Newcastle und der Giants Causeway.

Hierfür ist es super nützlich die yLink-Card zu beantragen, diese gilt bis 23 Jahre und ermöglicht 50% Rabatt beim Bus und Bahn fahren.

Belfast eignet sich ebenfalls gut für Wochenendtrips innerhalb von Irland und UK. Wir sind ziemlich günstig nach Schottland und Wales geflogen und haben am Ende noch Dublin und Galway mit dem Bus bereist.

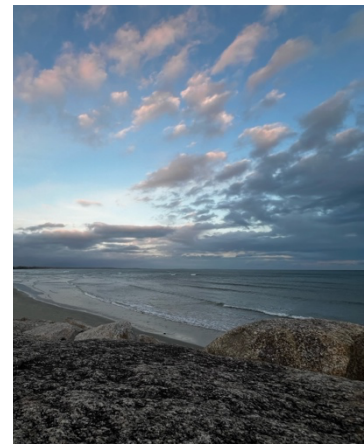
In Belfast direkt gibt es natürlich endlos viele Pubs mit Livemusik und auch die Union Bar direkt auf dem Campus war immer gut besucht (besonders den Karaoke Abend jeden Donnerstag kann ich hier empfehlen). Es ist also für jeden etwas mit dabei.



Giants Causeway



Mourne Mountains



Newcastle

## Fazit

Ich brauchte ein bisschen, um mich an die Stadt zu gewöhnen aber je länger ich dort war, desto mehr ist Belfast mir ans Herz gewachsen und würde es jetzt jedem weiterempfehlen dort ein Semester zu verbringen. Es ist eine perfekte Mischung aus modern und historisch, sowie dem Studierendenleben in einer „Großstadt“ (Belfast ist tatsächlich gar nicht so groß) und wunderschöner Natur rundherum.

Das absolute Highlight meines Semesters waren aber natürlich die Menschen, die ich dort kennengelernt habe. Es war super interessant Menschen aus so vielen unterschiedlichen Ländern zu treffen und mit ihnen zusammen zu leben. Ich habe so viel gelernt in der Zeit was weit über die reinen Unikurse hinaus geht und bin um viele Freunde reicher geworden die nun auf der ganzen Welt verstreut sind.

Ich würde mich immer wieder für Belfast entscheiden und bin sehr dankbar für diese Erfahrung.